



NGL. Halbjahresprogramm 2010



|||||
www.ngl.ch

2

Einleitung

Sehr geehrte Mitglieder
der Naturforschenden Gesellschaft

Das Jahr der Biodiversität 2010 – eine Herausforderung für die NGL?

Beim Einkauf hat mir in einem Lebensmittelgeschäft die Pro Natura eine Tüte Biodiversität in die Hand gedrückt – bunte heimische Blumen für den Balkon, mit dem Hinweis auf prächtige Schmetterlinge. Beim Radeln um den Sempachersee erklärt mir neben einer Wiese eine Tafel "Hier gedeiht Biodiversität" – Vorbild für meinen Balkon? Verblüfft erinnere ich mich der über die Jahre wechselnden Attribute für dieselben Wiesen: 1950 Heuwiese, 1960 Glatthaferwiese, 1970 traditionelles Kulturland, 1980 Ökologische Ausgleichsfläche, 1990 Biotop des

Lebensrauminventars, 2000 Ökoqualitätswiese, 2005 Vernetzungselement, 2010 Wuchsort der Biodiversität . Die Politik hat nach der Ökologie und Nachhaltigkeit die Biodiversität entdeckt. Haben nun die Begriffe den Wiesen im Luzerner Mittelland die Blumen geraubt?

Wir danken Ihnen, dass Sie unsere Anlässe und Ausflüge über unseren Mitgliederkreis hinaus bekannt machen. Gerne stellen wir Ihnen weitere Programme zu oder leiten sie direkt an von Ihnen genannte Adressen weiter.

Mit den besten Wünschen für das Jahr der Biodiversität

Ihr Präsident
Erwin Leupi

Veranstaltungen im Natur-Museum Luzern

Samstag 28./Sonntag 29. August 2010 – 10-17 h
(K)ein gefundenes Fressen

Eine vielfältige Pilzausstellung im Natur-Museum Luzern zum Anfassen, Riechen und Schmecken, präsentiert von der Mykologischen Gesellschaft Luzern. Eintrittsgebühr.

Dienstag, 19. Oktober 2010 – 20.00 h
Maikönig und Oktoberli

Erhaltung der Kulturpflanzen-Vielfalt durch ProSpecieRara.

Vortrag von Marianna Serena (Ing. Hortikultur, Rüti ZH) im Rahmen des Internationalen Jahres der Biodiversität 2010 und der Ausstellung «Biodiversität: Die Vielfalt des Lebens» im Natur-Museum Luzern; Dauer 1h, Eintritt frei.

August Sa 28./So 29.2010

Pilzausstellung im Natur-Museum (siehe links)

Oktober Donnerstag, 07.10.2010

Golden-Age-Wanderung

Dienstag, 19.10.2010

Vortrag: Maikönig und Oktoberli (siehe links)

Freitag, 22.10.2010

Vortrag: Botanische Reise mit 3-D Projektionen

Sonntag, 24.10.2010

Waldtag im Gütschwald

November Freitag, 19.11.2010

Vortrag: Biologische Vielfalt. Mythen und Fakten.

Dezember Freitag, 03.12.2010

Vortrag: Rohstoffe – Was, wie viel und wie lange noch?

Januar 2011 Dienstag, 13.01.2011

Golden-Age-Wanderung

Agenda September 2010 bis Januar 2011

*Das Frühlingsprogramm
erscheint im Januar 2011*

Donnerstag 7. Oktober 2010

Golden-Age-Wanderung

Naturkundliche Wanderungen
zu den vier Jahreszeiten
für Seniorinnen und Senioren

Wanderung zum Gerzensee

Hinreise mit S5 Luzern-Sarnen und Postauto

Luzern ab	12.08 h
Sarnen an	12.39 h
Sarnen ab mit Postauto	12.43 h
Kerns Post an	12.49 h
Kerns Post ab	13.03 h
Kerns St. Jakob an	13.18 h

Rückreise mit Postauto und SBB S5

Kerns St. Jakob ab	16.28 h
Kerns Post an	16.36 h
Kerns Post ab	17.06 h
Sarnen Bahnhof an	17.12 h
Sarnen ab	17.20 h
Luzern an	17.52 h

Leichte Wanderung im herbstlichen Wald zum Gerzensee.

Wanderzeit 2.5 bis 3 Stunden

Distanz etwa 3 km

Höhendifferenz 40 m

Landeskarte 1:25 000, Alpnach Blatt 1170

Leitung: Thomas Weber
Bühlmatt 6
6277 Kleinwangen
tomwebster@bluewin.ch
041 910 49 32

Treffpunkt: Bahnhof Luzern
Gleis 13
12.00 h

Kosten: Fr. 5.–

Durchführung: Bei jeder Witterung

Anmeldung: Nicht notwendig

Freitag, 22. Oktober 2010

Vortrag

mit 3-D Bildprojektion einer eigens entwickelten Fototechnik

Botanische Reise
durch die Pflanzenvielfalt
der Schweiz
und ihrer Nachbargebiete.

Eingeladen sind auch SIA-,
SAC- und LSVV-Mitglieder

Referent: André Michel
Botaniker und Fotograf
Bern

Ort: Universität Luzern
Pfistergasse 20,
Hörsaal H1

Zeit: 18.15 h

Dauer: Bis ca. 19.45 h

Herr André Michel ist ein ausgezeichneter Botaniker und innovativer Fotograf. Mit seiner selbst entwickelten Technik der 3-D Fotografie belichtet er brillante Naturaufnahmen, welche die Pflanzen in ihren natürlichen Lebensräumen abbildet. Die Spezialprojektion in der dritten Dimension vermittelt naturnahe Landschaftsbetrachtungen, welche die Geschlossenheit des Vortragssaals mit Sicherheit vergessen lassen. Er führt uns in seiner stimmungsvollen Bilderreise im Jahr der Biodiversität durch die Pflanzenwelt von Südeuropa und der Südschweiz.

Sonntag, 24. Oktober 2010

Waldtag im Gütschwald

Anlass im Rahmen des Biodiversitätsjahres 2010

Ein Rundgang mit Informationsständen und Kurzexkursionen thematisiert die Biodiversität im Wald. Lernen Sie am Stand der Mykologischen Gesellschaft Luzern die häufigsten Pilze kennen und beobachten Sie mit der Ornithologischen Gesellschaft Luzern unsere Vögel im Wald. Schauen Sie dem Förster beim Baumfällen zu und erfahren Sie, wie Waldwirtschaft und Biodiversität zusammenspielen. Am Stand der lokalen Fledermausschutzgruppe Stadt Luzern haben Sie Gelegenheit, Fledermäuse zu betrachten. Ein weiterer Themenschwerpunkt sind essbare Wildpflanzen, welche vor Ort zu einem kleinen Imbiss zubereitet und degustiert werden können.

Ort : Gütschwald,
Treffpunkt Gütschwaldhütte

Zeit: 10–16 h

Freitag, 19. November 2010

Vortrag

Biologische Vielfalt in der Schweiz. Mythen und Fakten.

Eingeladen sind auch SIA-, SAC- und LSVV-Mitglieder

Referent: PD Dr. Meinrad Küttel
Programmleiter
Biodiversitätsmonitoring der Schweiz
Bundesamt für Umwelt BAFU

Ort: Universität Luzern
Pfistergasse 20
Hörsaal H1

Zeit: 18.15 h

Dauer: bis ca. 19.45 h

2010 ist das Internationale Jahr der Biodiversität. Was aber ist die Biodiversität, ein relativ junger Begriff, überhaupt? Biodiversität umfasst sowohl die Vielfalt der Arten, als auch die Vielfalt innerhalb der Arten (genetische Vielfalt) und die Vielfalt der Ökosysteme.

Wie geht es nun der Biodiversität in der Schweiz heute? Die Meldungen sind widersprüchlich. Es ist schwierig, wissenschaftlich wirklich fundiertes von Meinungen, Annahmen, Behauptungen und auch Mythen zu trennen. Nimmt die Artenzahl nun zu oder ab, ist die Talsohle des Artenschwundes erreicht? Welche Folgen hat die Klimaänderung? Wie verhalten sich Populationen?

Hier setzt das Biodiversitätsmonitoring der Schweiz (BDM) an. Ziel ist es, Meinungen durch Fakten zu ersetzen. Präsentiert werden einige, auch erstaunliche Ergebnisse des seit 10 Jahren laufenden Programms.

Freitag, 3. Dezember 2010

Vortrag

Rohstoffe – Was, wie viel, und wie lange noch?

Eingeladen sind auch SIA-, SAC- und LSVV-Mitglieder

Aus dem Untergrund werden grosse Mengen von Metallen, Mineralen für Industrie, für Lebensmittel und für die Landwirtschaft sowie Energie-Rohstoffe (Kohle, Erdöl und -gas, Uran) gefördert. Ihre Entstehung in der Erde hat geologische Zeiträume gedauert. Der Vortrag hat primär den Einfluss der heutigen und zukünftigen Nutzung dieser Rohstoffe auf die Vorrats-Situation zum Thema. Beleuchtet werden auch politische und ökonomische Aspekte, geologische Theorien und technologische Visionen. Im Anschluss steht Zeit für die Diskussion zu Verfügung, ob die Rohstoffe nun wirklich ausgehen werden, oder nicht.

Referent: Dr. Franz Schenker
Geologe-Mineraloge
Dozent an der ETH-Zürich:
„Mineralische Rohstoffe“ &
„Angewandte Mineralogie“
www.fsgeolog.ch

Ort: Universität Luzern
Pfistergasse 20
Hörsaal H1

Zeit: 18.15 h

Dauer: bis ca. 19.45 h

Donnerstag 13. Januar 2011

Golden-Age-Wanderung

Naturkundliche Wanderungen
zu den vier Jahreszeiten
für Seniorinnen und Senioren

Leitung: Thomas Weber
Bühlmatt 6
6277 Kleinwangen
tomwebster@bluewin.ch
041 910 49 32

Treffpunkt: Bahnhof Luern
Gleis 9
12.35 h

Kosten: Fr. 5.–

Durchführung: Bei jeder Witterung

Anmeldung: Nicht notwendig

Wichtig: *Bitte Kontrollieren Sie die Abfahrtszeiten wegen des Fahrplanwechsels!*

Winterwanderung im Raum Sempach

Hinreise mit SBB S18	
Luzern ab	12.44 h
Sempach-Neuenkirch an	13.00 h

Rückreise ab Sempach Stadt Post mit Postauto	
Sempach Stadt Post ab	17.18 h
Sempach-Neuenkirch an	17.24 h
Sempach-Neuenkirch ab mit SBB S18	17.27 h
Luzern an	17.45 h

Beachten Sie, dass diese Winterwanderung von **Sempach Station zum Steinibüelweiher und weiter nach Sempach Stadt** etwas weiter ist als die üblichen Golden Age Wanderungen. Und diese kann bei winterlichen Verhältnissen strenger sein.
Wanderzeit etwa 3 – 3,5 Std.
Distanz 4 km
Höhendifferenz 60 m
Landeskarte 1:25 000 Hochdorf Blatt1130

Die Naturforschende Gesellschaft Luzern

Sind Sie noch nicht Mitglied? Melden Sie sich an mit der vorgedruckten Anmeldekarte am Schluss des Programms oder im Internet unter www.ngl.ch.

Die NGL ist ein Verein und bildet eine Mitgliedsgesellschaft der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (sc nat). Zweck der NGL ist die Förderung der Naturforschung und der naturwissenschaftlichen Kenntnisse. Diesen Zweck sucht sie zu erreichen mit

- Vorträgen, Exkursionen und Mitteilungen aus allen Gebieten der Naturwissenschaft,
- Förderung von naturwissenschaftlichen Untersuchungen,
- Herausgabe von naturwissenschaftlichen Publikationen,
- Unterstützen der Bestrebungen des Naturschutzes,
- Unterstützen des Natur-Museums Luzern und des Gletschergartens Luzern,
- Zusammenarbeit mit Organisationen verwandter Zielsetzungen.

Präsident

Erwin Leupi
Fläkehof 20
CH-6023 Rothenburg
Tel. privat 041 280 67 40
erwin.leupi@ngl.ch

Sekretär

Neumitglieder und Adressänderungen
Bernhard Erni
Dreilindenstrasse 63
CH-6006 Luzern
Tel. 041 412 23 85
bernhard.erni@sunrise.ch

sc|nat
Swiss Academy of Sciences
Akademie der Naturwissenschaften
Accademia di scienze naturali
Académie des sciences naturelles

Name:

Vorname:

Strasse:

Beruf/Titel:

PLZ:

Ort:

E-Mail:

Unterschrift:

Senden an:

Bernhard Erni
Dreilindenstrasse 63
6006 Luzern

Mitglieder der Naturforschenden Gesellschaft Luzern geniessen folgende Vergünstigungen:

- freien Eintritt zu den Vorträgen
- neue Publikationen der Gesellschaft, in der Regel kostenlos
- Teilnahmeberechtigung bei den Exkursionen
- ermässigten Eintritt in den Gletschergarten und ins Naturmuseum Luzern

Jahresbeitrag:

Einzel	Fr. 45.–
Familie	Fr. 60.–
Studenten	Fr. 20.–
Kollektiv	Fr. 70.–
Gönner	Fr. 100.–

Konto NGL: PC 60-510921-5



Beitrittserklärung Naturforschende Gesellschaft Luzern

www.ngl.ch





naturforschende
gesellschaft luzern